

von gestielten, spießförmigen Blättchen aufgelöst, die zum Theil an den Ecken *Sporangien* trugen. Durch diese Aehrchen nun setzte sich der Ast noch bis zu einer Länge von 2 — 2½ Zoll fort.

b) *E. Arvense, intermedium mihl.*

Diese Form entsteht aus dem normalen Scapus auf folgende Weise: Der Schaft nimmt eine ganz bleiche Farbe an, nachdem die Aehre ihre Sporen verstreut hat, bleibt aber ganz steif und dreht sich ein wenig; nun zeigen sich lichtgrüne Streifen, von unten beginnend, bis an die Spitze verlaufend, die untersten und die obersten Scheiden bleiben ohne Aeste, während dieselben unter der dritten Scheide von oben, wie bei *E. pratense*, hervorbrechen. Diese Form ist die seltenste. Sie erscheint auf festem, lehmigem Boden bei Karlowitz; ihr steriler Stengel ist stets gelblich oder ganz weiss und dauert nicht lange. Sie bildet kleine, aber sehr dichte Büsche mit einer sehr grossen Menge von Stengeln.

Bei diesen beiden Formen (*irriguum* und *intermedium*) des fruchtbaren Stengels von *E. arvense* verwandelt sich also keineswegs der Schaft so in einen ästigen Stengel, dass er auch an Länge wüchse und sich völlig in Grösse und äusserer Form in den sterilen Stengel umwandle, wie dies Roth in seinem *Tentamen Florae Germanicae* und Bischoff in seinen cryptogamischen Gewächsen Deutschlands von *E. Telmateja* Ehrh. behaupten, sondern das, was hinzukommt, sind allein die grünliche Farbe des untersten Theiles des Stengels, die Spaltöffnungen, die Furchen und die Aeste. Es ist selbst bei einem flüchtigen Betrachten nicht zu verkennen, dass man einen veränderten Scapus von *E. arvense* vor sich habe. Von einer Verwechslung mit anderen Arten kann hier gar nicht die Rede sein.

(Fortsetzung folgt.)

Flora austriaca.

— *Koeleria dactyloides* Rochel. (Maly 16. 1. γ) dem Banate einheimisch, fand Dr. Schlosser auf Gebirgswiesen um Teplitz in Croatien.

— *Sesleria juncifolia* Hst. (Maly 23. 1. β — Host fl. A. I. p. 138) fand Dr. Schlosser auf Kalksteinfelsen um Agram und Kalnik in Croatien.

— *Dipsacus Botteri* Maly (Maly 231. 1. v. app. n. 57. a.) Dr. Maly sagt in einer brieflichen Mittheilung an die Redaction über diese Pflanze: „*Dipsacus Botteri* muss gestrichen werden, denn er ist nach spätern Untersuchungen von *D. sylvestris* gar nicht verschieden, nur sind dabei die Blätter an der ganzen Pflanze von Würmern so vollkommen abgefressen, dass nur die Mittelrippe übrig ist.“

— *Anthemis ruthenica* M. B. (Maly 269. 7. — Koch. S. p. 414) fand Dr. Leonhardi diesen Sommer häufig auf Schutthaufen um Prag.

— *Cineraria pratensis* Hoppe. (Maly 277. 3 — Koch S. p. 423) fand Dr. Schlosser auf Felsen in Gebirgswäldern in Croatien.

— *Scopolina atropoides* Schult. (Maly 445. 1. — Koch S. p. 585.) fand Vágner in der Marmaross im Thal Borkutoyszki von Kabolapolyána.

Personalnotizen.

— Dr. Petermann, bisher Privatdocent an der Universität zu Leipzig, ist zum Professor an derselben und zugleich zum Custos, des dem botanischen Garten daselbst von Kunze testamentarisch vermachten Herbars ernannt worden.

— Franz Rissbitter, ein vielversprechender junger Naturforscher, starb am 20. October d. J. in seinem 25. Lebensjahre zu Prag am Blutsturze.

Correspondenz.

— Triest, im November. — Die diessjährigen Sammlungen, welche grösstentheils auf Ergänzungen für mein Herbarium, und auf Beiträge für Schultz's Fl. exsicc. Germ. Gall beschränkt, und durch das unbeständige Wetter wenig begünstigt waren, haben mir keine für den Tauschverein besonders erhebliche und brauchbare Ausbeute geliefert. Es wäre allenfalls an solchen *Statice globulariaefolia* Desf. und *St. Caspia* Willd, letztere leider mit abgedorrtten Blättern, ein paar *Ophrys*-Arten, und sonst noch Einiges vorhanden, worüber seiner Zeit ein kleines Verzeichniss nachgeliefert werden kann, wenn Sie es wünschen *).

In dem ganz gemüthlich gehaltenen Aufsätze: „Reiseflora aus Italien“ des Herrn Wenzel Karl (bot. Wochenblatt Nr. 43. u. flgd.) finde ich gleich Anfangs zwei Angaben, welche offenbar auf Irrung beruhen und einer Berichtigung bedürfen, um zu keinen falschen Annahmen und Folgerungen in pflanzengeographischer Hinsicht Anlass zu geben. Solche aus Versehen und aus flüchtigen Angaben der Reisenden herrührende Irrthümer schleichen sich dann in die Compilationen der Particularfloren ein, und erhalten auf lange Zeit Geltung, bis ihre Grundlosigkeit nachgewiesen wird. So war es mit der Angabe von *Gentiana prostrata*, *Saxifraga bryoides* und *Eranthis hyemalis* auf dem Berge Nanos**), *Waldsteinia geoides* am Fusse desselben, während von allen diesen Dingen nichts daselbst zu finden ist, sondern sehr wahrscheinlich als *Gent. prostrata* irgend ein verkümmertes Exemplar von *G. Amarella* als *Sax. bryoides* ein solches der *Sax. crustata*, als *Eranthis* gar *Dondia Epipactis*, und als *Waldsteinia* eine *Aremonia agrimonioides* angesehen wurde.

Unter den Pflanzen, welche sich dem nach Italien eilenden Herrn Karl am nächsten Saume des Karstgebirges bei Optschina als Vorboten südlicher Vegetation darboten, nennt er zuerst *Micromeria juliana* und *Helichrysum angustifolium*. Nun getraue ich mich zu versichern, dass er sich in diesen beiden Pflanzen geirrt, und keine derselben auf diesem Standorte (1080' über der Meeresfl.)

*) Wird willkommen sein.

**) Uebersicht der Flora Krain's von And. Fleischmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flora austriaca. 403-404](#)